

POLYGLOTT

on tour

Bali

Lombok



Bali

Lombok



Die Autorin

Elke Homburg

Elke Homburg kam 1987 zum ersten Mal nach Bali und arbeitete viele Jahre als Studienreiseleiterin schwerpunktmäßig in Indonesien. Heute lebt sie als Buchautorin und Journalistin in München, kehrt aber regelmäßig zur Recherche auf ihre Lieblingsinsel zurück.

REISEPLANUNG

Die Reiseregion im Überblick	8
Extra-Touren	10
Tour ① Höhepunkte Balis (1 Woche)	10
Südbali (Badeorte) › Ubud › Mengwi/Pura Taman Ayun › Bedugul/ Bratan-See › Lovina › Kintamani/Gunung Batur › Pura Besakih › Südbali (Badeorte)	
Tour ② Bali und Lombok (2 Wochen)	12
Südbali (Badeorte) › Ubud › Lovina › Gunung Batur › Pura Besakih › Candi Dasa › Sanur › Denpasar › Senggigi (Lombok)	
Klima & Reisezeit	14
Anreise	14
Reisen auf Bali und Lombok	16
Sport & Aktivitäten	20
Unterkunft	23
Infos von A–Z	136
Register	141
SPECIAL Kinder	18
SPECIAL Strände	21
SPECIAL Kultur aktiv	24
SPECIAL Tanzdramen	38
SPECIAL Rituale	46
SPECIAL Architektur im Bali-Stil	81
SPECIAL Wellness	86
SPECIAL Vulkan-Trekking	135

LAND & LEUTE

Steckbrief Bali	28
Geschichte im Überblick	30
Natur & Umwelt	31
Die Menschen	33
Religion	34
Kunst, Kultur & Kunsthandwerk	37
Feste & Veranstaltungen	45
Essen & Trinken	47
Mini-Dolmetscher	144

TOP-TOUREN IN BALI UND LOMBOK

Südbali 52

Wer auf Bali vor allem Baden und Strandvergnügen sucht, ist in Südbali goldrichtig. Von hier aus kann man fast alle Highlights der Insel in Tagestouren erkunden.

Touren in der Region

Tour 3 Jimbaran und die Halbinsel Bukit Badung 53

Tour 4 Tempeltour (1 Tag) 54

Tour 5 Straße der Kunsthandwerker (1 Tag) 56

Unterwegs in Südbali 57

Sanur › Kuta und Legian › Seminyak/Kerobokan › Jimbaran und die westliche Bukit Badung › Surferstrände › Pura Ulu Watu › Nusa Dua › Tanjung Benoa › Nusa Penida und Nusa Lembongan › Denpasar › Tanah Lot › Straße der Kunsthandwerker (Batubulan, Celuk, Sukawati, Mas)

Zentralbali 73

Ubud und seine grüne Umgebung bilden das kulturelle Herz Balis. Malerei, Tanz und Musik sind hier zu Hause – und viele alte Heiligtümer. Und nirgendwo auf der Insel werden so häufig Tempel- und andere traditionelle Feste gefeiert wie in Zentralbali.

Touren in der Region

Tour 6 Alte Heiligtümer und Vulkane 74

Tour 7 Ins Hochland von Bedugul 76

Unterwegs in Ubud und Umgebung 76

Ubud › Petulu › Botanischer Garten

Unterwegs in Zentralbali 89

Goa Gajah › Yeh Pulu › Gunung Kawi › Pura Tirtha Empul › Tegalalang › Pura Gunung Kawi › Affenwald von Sangeh › Pura Taman Ayun › Pura Luhur Batukaru › Reisterrassen von Jatiluwih

Nordbali 95

Die Nordküste mit ihren schwarzen Sandstränden und ihr ruhiger Badeort Lovina bieten Besuchern Entspannung pur und vielfältige Landschaften für Touren, sei es zum Batur-Vulkan, zu den drei Bergseen bei Bedugul oder zur Insel Menjangan.

Touren in der Region

Tour 8 **Singaraja und die Tempel des Nordens** 96

Tour 9 **Wasserfälle, Seen und heiße Quellen** 97

Unterwegs in Nordbali 99

Lovina › Singaraja › Pura Jagaraga › Pura Meduwe Karang › Rund um den Gunung Batur › Bedugul und Bratan-See › Gitgit-Wasserfall › Munduk › Pupuan › Brahma Vihara › Pemuteran › Ausflug zum Pura Pulaki › Pulau Menjangan

Ostbali 109

Der Götterberg Agung dominiert den Inselosten. An seinen fruchtbaren Hängen liegt der Haupttempel Besakih, und Reisterrassen reichen bis fast an die Küste zum Badeort Candi Dasa.

Touren in der Region

Tour 10 **Kultur und Natur** 110

Tour 11 **Am Fuß des Gunung Agung** 112

Unterwegs in Ostbali 113

Candi Dasa › Ausflug nach Tenganan › Padang Bai › Goa Lawah › Klungkung › Pura Besakih › Ujung und Tirthagangga › Die Badeorte an der Ostküste (Amed, Lipah, Tulamben, Sambirenteng, Tejakula)

Allgemeine Karten

Die Lage Balis/Lomboks 28

Übersichtskarte Extra-Touren und Kapitel Umschlag hinten

Landes-Karten

Süd- und Zentralbali 55

Ubud und Umgebung 77

Nordbali 98

Ostbali 111

Lombok 126



Traditionelle Fischerboote

Lombok 123

Fast unberührte Traumstrände und grandiose Natur am 3726 m hohen Rinjani-Vulkan laden zum Faulenzen oder Wandern ein.

Touren in der Region

Tour 12 **Sasak Tour** _____ 125

Tour 13 **Im kühlen Bergland** _____ 126

Unterwegs auf Lombok _____ 127

Rund um Mataram › Senggigi und Mangsit › Die Gilis › Kuta und
Tanjung Aan › Sukarara und Penujak › Rambitan und Sade › Tetebatu
und der Rinjani-Nationalpark

**Erst-
klassig**

Die spektakulärsten Aussichtspunkte _____ 16

Die schönsten Hotels unter 50 € _____ 22

Die attraktivsten Spa-Hotels _____ 23

Die interessantesten Feste und Festivals _____ 45

Leckere Küche und tolles Ambiente _____ 49

Die besten Nightspots _____ 60

Die schönsten Strände _____ 62



Malerisch gelegen: der
Pura Ulun Batur im Bratan-See

REISE- PLANUNG



Die Reiseregion im Überblick

Kilometerlange Sandstrände, Vulkane, Reisterrassen, die wie Himmelsstufen bergaufwärts streben, ein walddreicher Nationalpark und bunt schillernde Korallenriffe – das alles vereinigt das nur 5600 km² große Inseljuwel Indonesiens. Bali ist eine der 17 500 Inseln des indonesischen Archipels, die sich wie Perlen an den Äquator schmiegen. Die Schönheit der Natur verbindet sich auf Bali mit seinen Menschen und ihrer sinnlichen, farbenfreudigen Hindukultur.

Im Gegensatz zum muslimischen Mutterland Indonesien kultivieren die Balinesen noch eine alte Form des Hinduismus. Das ganze Jahr über wird in den über 10 000 Tempeln immer irgendwo ein farbenfrohes Tempelfest gefeiert. Die täglichen kleinen Opferungen sind Ausdruck einer innig gelebten Religiosität. Aber Bali ist keineswegs in Schönheit und Religiosität erstarrt, sondern präsentiert sich als vielseitiges Urlaubsparadies für jeden Urlaubstyp und jeden Geldbeutel.

Wer nach Herzenslust baden möchte, sollte sein Quartier in den Badeorten **Südbalis** aufschlagen, in Jimbaran, Sanur oder Nusa Dua. Wer gern die Nacht zum Tag macht, ist in Kuta und Legian richtig. Zu entdecken gibt es im Süden den Felsentempel Ulu Watu auf der Halbinsel Bukit Badung und Kunsthandwerksdörfer wie Batubulan, Celuk und Sukawati.

Kultururlauber sind in Ubud (**Zentralbali**) gut aufgehoben. Im kulturellen Herz Balis finden sie spannende Museen, können faszinierende Tanzvorführungen genießen und durch grüne Reisfeldlandschaften wandern. Auch die ältesten Heiligtümer der Insel wie Goa Gajah, Gunung Kawi, Yeh Pulu und Tirtha Empul sind nicht weit. Ubud ist der beste Ort, um sich in Balis schönsten »Wellnesstempeln« und Spa-Hotels verwöhnen zu lassen.

Wem die Strände Südbalis zu voll sind, der fühlt sich vielleicht an der ruhigeren Küste **Nordbali** wohler. Lovina Beach eignet sich sehr gut als Ausgangspunkt für Tempeltouren in der Umgebung von Singaraja und für spannende Touren ins bergige Hinterland zum Batur-Vulkan, den man auch besteigen kann, und nach Bedugul mit seinen hübschen Seen. Schnorchler und Taucher finden nicht nur in Lovina gute Reviere, sondern auch bei Pemuteran im Nordwesten und auf der Insel Menjangan, die zum Barat-Nationalpark gehört.

Auch **Ostbali** bietet Unterwasser-Fans in Amed, Lipah und Tulamben an der Ostküste interessante Tauchplätze, während Candi Dasa sich eher als Standort für Touren im Osten, z. B. zu den Wasserpalästen in Tirthagangga oder zum alten Gerichtshof Kerta Gosa in Klungkung (Semarapura), denn als Badeort eignet. An den Hängen des mächtigen Vulkanbergs Gunung Agung ist der Muttertempel Besakih nicht nur der wichtigste Wallfahrtsort der Balinesen, sondern auch das Top-Ausflugsziel aller Bali-Besucher.



Balis Reisterrassen bieten einen unvergesslichen Anblick

Die Straße von **Lombok** trennt Bali von der gleichnamigen Insel. Und jenseits des tiefen Meeressgrabens liegt eine andere Welt. Die muslimische Nachbarinsel wirkt auf den ersten Blick weniger lieblich, dafür hat sie traumhafte Strände. Der Badeort Senggigi im Westen bietet Hotels in allen Kategorien, zahlreiche Restaurants und ein eher bescheidenes Nachleben. Die vorgelagerten Gili-Inseln ziehen ein junges Partyvolk und die wachsende Gemeinde der Taucher an.

Ruhig ist es noch im Süden der Insel, wo die Buchten rund um Kuta mit (noch) menschenleeren Stränden locken. 2011 wurde der neue internationale Flughafen eröffnet, was zur Folge hat, dass der Tourismus auf der Insel langsam zunimmt. Aktivurlauber finden ihre Herausforderung hingegen beim Vulkan-Trekking auf den 3726 m hohen Gunung Rinjani.

Extra-Touren



Höhepunkte Balis in einer Woche

Tour-Übersicht:

Südbali (Badeorte) > Ubud > Mengwi/Pura Taman Ayun > Bedugul/
Bratan-See > Lovina > Kintamani/Gunung Batur > Pura Besakih >
Südbali (Badeorte)

Distanzen:

Südbali > Ubud 30–50 km/1–1,5 Std. (je nach Ausgangsort); Ubud >
Bedugul > Lovina 75 km/2 Std.; Lovina > Kintamani > Besakih via Pene-
lokan 100 km/3,5 Std.; Besakih > Südbali 85–100 km/2–3 Std. (je nach
Badeort im Süden) – jeweils reine Fahrzeit ohne Stopps.

Verkehrsmittel:

Die wichtigsten Orte der Insel verbinden Busse des Veranstalters Perama.
Wer jedoch gern im eigenen Tempo reist und häufiger vom Weg abzweigen
möchte, sollte ein Auto – mit oder ohne Fahrer – anmieten. Der Besakih-
Tempel kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreicht werden.

Von den Badeorten im Süden ist Ubud, das kulturelle Herz Balis, auf gut ausgebauten, aber verkehrsreichen Straßen erreichbar. Der Weg führt bei der Anreise aus **Nusa Dua** > S. 66 oder **Jimbaran** > S. 64 über die **Bukit-Halbinsel** in Richtung **Sanur**. Wer in **Kuta** > S. 59, **Legian** > S. 59 oder **Seminyak** > S. 61 startet, stößt ebenfalls auf die Haupttangente in Richtung Norden. Von **Sanur** > S. 57 hat man die kürzeste Anfahrt. Weiter geht es zur ersten Station auf der »Straße der Kunsthandwerker«: **Batubulan** > S. 70, wo man sich von 9.30 bis 10.30 Uhr eine Barong-Aufführung ansehen kann. Zu weiteren Stopps laden der nahe **Bali Bird Park** > S. 71 in Singapadu und die Werkstätten der Silberschmiede in **Celuk** > S. 71 sowie der Holzschnitzer in **Mas** > S. 72 ein.

In ****Ubud** > S. 76 empfiehlt es sich, drei Tage zu verbringen, um all die Museen, Galerien und Tanzaufführungen zu sehen, seine fantastischen Spas auszuprobieren und durch idyllische Reisfelder zu wandern. Touren in die nähere Umgebung Ubuds führen zu historischen Heiligtümern wie **Goa Gajah** > S. 89 und **Gunung Kawi** > S. 89.

Nach Lovina an der Nordküste fährt man von Ubud aus zunächst wieder Richtung Süden, um bald darauf in Richtung Westen nach Mengwi abzubiegen, um Balis zweitgrößten Tempel ****Pura Taman Ayun** > S. 93 zu besichtigen. Von dort geht es nach Norden – eventuell mit einem kleinen Abstecher in den ***Affenwald von Sangeh** > S. 92. Langsam schraubt sich die Straße



Eingang zur Goa Gajah (Elefantenhöhle)

vorbei an Obst- und Gewürzplantagen ins balinesische Bergland hinauf nach **Bedugul** › S. 104 am Bratan-See und dem romantischen Seeheiligtum Pura Ulun Danu. Danach ist es Zeit, eine Pause einzulegen beispielsweise im Hotelresort **Handara Kosaido Country Club** › S. 105, bevor es in zahlreichen Kurven hinunter an die Nordküste geht.

Über **Singaraja** › S. 100 erreicht man den Standort für die nächsten Nächte: **Lovina Beach** › S. 98 mit seinen dunklen Sandstränden. Von Lovina aus bieten sich Touren zu den Tempeln **Pura Jagaraga** › S. 101 östlich von Singaraja und ***Pura Meduwe Karang** › S. 101 an. Am nächsten Tag lockt ein Ausflug in den Nordwesten zum Barat-Nationalpark oder zum Schnorcheln in die schillernde Unterwasserwelt der **Insel Menjangan** › S. 107.

Auf dem Weg in den Süden kann man mit guter Kondition eine Übernachtung im Bergland einschieben und den ****Batur-Vulkan** (1717 m) › S. 102 besteigen. In **Kintamani** › S. 104 kommt die riesige Caldera des Vulkans erstmals ins Blickfeld. Spektakulär ist der Ausblick auf den Vulkan Gipfel und den See unten. Auch ohne Aufstieg lohnt die Fahrt hinunter in die riesige Caldera vorbei an Lavafeldern nach Toya Bunkah, von wo die Gipfeltouren starten.

Ab ****Penelokan** › S. 102 folgt man einer Nebenstraße durch grünen Bergwald zum wichtigsten Tempel Balis, dem ****Pura Besakih** › S. 118, der sich in über 900 m Höhe an den Hängen des Agung-Vulkans hinaufzieht. Nach der Besichtigung der Tempelanlage folgt man der Straße nach **Klungkung** › S. 116, wo die ***Kerta Gosa** (Gerichtshalle) des ehemaligen Palastes einen Besuch lohnt. Von dort kann man nach **Candi Dasa** › S. 113 an die Ostküste Balis weiterreisen und dort Station machen oder über eine gut ausgebaute Straße in den Inlandsüd zurückkehren.



Bali und Lombok in zwei Wochen

Tour-Übersicht:

Südbali (Badeorte) › Ubud › Lovina › Gunung Batur › Pura Besakih › Candi Dasa › Sanur › Denpasar › Senggigi (Lombok)

Distanzen:

Südbali › Ubud 30–50 km/1–1,5 Std. (je nach Ausgangsort); Ubud › Lovina 75 km/2 Std.; Lovina › Besakih › Candi Dasa 90 km/3–4 Std.; Candi Dasa › Sanur 80–100 km/2–3 Std.; Sanur › Senggigi (Lombok) 3–4 Std. (je nach Verkehrsmittel); Senggigi › Kuta 3 Std.

Verkehrsmittel:

Auch für diese Tour gilt: Alle Orte auf Bali können preisgünstig mit Bussen der Firma Perama erreicht werden, die auch kombinierte Bus- und Bootstouren nach Lombok anbietet. Wer jedoch Reisen im eigenen Tempo liebt, wird einen Mietwagen bevorzugen. Von Südbali nach Lombok kann man fliegen – mehrere Flüge täglich verbinden die beiden Inseln. Auf dem Wasserweg geht es mit dem »Blue Water Express« ab Benoa (Zubringer von Sanur) nach Gili Trawangan und weiter nach Teluk Kode auf Lombok. Und von dort weiter mit dem Taxi nach Senggigi.

Wie bei **Tour 1** geht es über die Straße der Kunsthandwerker nach ****Ubud** › S. 76. Dort verlängert man den Aufenthalt um einen weiteren Tag und macht einen Halbtagesausflug zu den alten Heiligtümern – ****Goa Gajah** › S. 89, ****Yeh Pulu** › S. 89, **Tirtha Empul** › S. 90 und ****Gunung Kawi** › S. 89 –, eine Wanderung durch die Reisfelder oder einen ausgiebigen Bummel durch die Museen und Galerien Ubuds.

Über den ****Pura Taman Ayun** › S. 93 in Mengwi geht es (wie in **Tour 1**) nach **Bedugul** › S. 104 am Bratan-See und weiter nach Lovina. Ein oder zwei zusätzliche Tage dort lassen sich gut nutzen, um einen Tag am Strand zu faulenzen und bei einem Bootsausflug Delfine zu beobachten. Am Tag darauf kann man einen Schnorchelausflug auf die **Insel Menjangan** › S. 107 organisieren und an einem weiteren Tag eine kleine Rundtour über **Munduk** › S. 106 und die Reisterrassen bei Pupuan zum buddhistischen Kloster **Brahma Vihara** › S. 106 unternehmen.

Nach dem endgültigen Abschied von Lovina geht es über Kintamani zum ****Gunung Batur** › S. 102 und über Penelokan zu Balis heiligstem Tempel, dem ****Pura Besakih** › S. 118. Statt nun aber direkt in den Süden zurückzukehren, steuert man als weitere Stationen den beschaulicheren Badeort **Candi Dasa** › S. 113 an der Ostküste an. Bei zwei Übernachtungen bleibt Zeit für einen Abstecher ins Bali-Aga-Dorf ***Tenganan** › S. 114 und den Wasserpalast



Der Blumenmarkt in der Jalan Kartini, Denpasar

von ***Tirthagangga** › S. 120. Der landschaftlich reizvolle Osten Balis wird dominiert vom Gipfel des Agung-Vulkans und Reisterrassen. Auf dem Weg entlang der Küste nach **Sanur** › S. 57 kann man die Höhle ***Goa Lawah** › S. 116 erkunden.

Von Sanur aus schließlich kann man einen Halbtagesausflug nach **Denpasar** › S. 68 einplanen, wo das ***Bali-Museum**, aber auch der lebhafteste Markt einen Besuch lohnen. Mit dem Flugzeug oder dem Katamaran geht es weiter nach ***Lombok**, wo man am **Senggigi Beach** › S. 129 erst einmal einen Gang runter schaltet und eine Pause einlegt, um von diesem Standort aus dann die Insel in Tagesausflügen an Land und im Wasser (Tauchen, Schnorcheln) zu erkunden – so die **Gili-Inseln** › S. 131 im Nordwesten, den Süden mit seinen Kunsthandwerksdörfern und den feinsandigen Stränden in **Kuta** › S. 132 oder bei Wanderungen im Hügelland von **Tetebatu** › S. 134 am Fuß des mächtigen **Gunung Rinjani** › S. 135.

Klima & Reisezeit

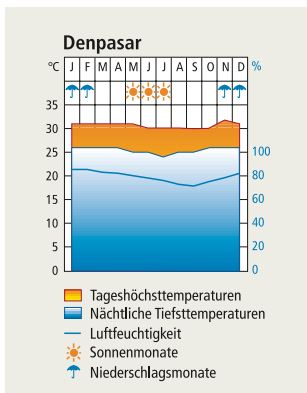
Bali kennt, bedingt durch die Monsunwinde, nur zwei Jahreszeiten: Regen- und Trockenzeit.

Zwischen November und März bringt der Nordwestmonsun viele Niederschläge und bis zu 95 % schweißtreibende Luftfeuchtigkeit! Einen Regenschirm sollte man in dieser Zeit auf keinen Fall vergessen, aber ein ganz und gar verregneter Tag oder gar mehrere Regentage am Stück sind sehr selten.

Die Trockenzeit beginnt meist im April und dauert bis etwa Oktober. Verschiebungen um ein bis zwei Monate sind möglich. Durch die Lage dicht am Äquator betragen die Temperaturen ganzjährig im Schnitt zwischen 25 und 30 °C, im Bergland ist es rund 10 °C kühler, was tagsüber sehr angenehm ist. An den Abenden benötigt man hier sogar oft einen Pullover.

Die beste Reisezeit sind – klimatisch betrachtet – die Sommermonate, wenn es auf Bali trocken und weniger schwül ist. Allerdings ist im Juli und August Hochsaison – das heißt, Hotelzimmer sind teurer, Restaurants und Strände wesentlich voller als in anderen Monaten. Deutlich weniger Touristen tummeln sich im Winter an Balis Stränden, mit Ausnahme von Weihnachten, wenn die Australier auf »ihrer« Urlaubsinsel »Sommerferien« machen.

Was für Bali gilt, trifft grundsätzlich auch auf Lombok zu. Im äußersten Süden der Insel ist es jedoch wesentlich trockener und auch heißer.



Anreise

Von Europa nach Bali

Der internationale Flughafen Ngurah Rai, 13 km südwestlich von Denpasar, ist mit Jakarta, Singapur, Bangkok und anderen internationalen Drehkreuzen verbunden. Flüge nach Denpasar bieten z. B. Lufthansa, Malaysia Airlines und Singapore Airlines. Im Flughafen gibt es einen Taxischalter, an dem man Taxi-Coupons zum angeschlagenen Festpreis (je nach Entfernung) für die Taxifahrt ins Hotel erwerben kann.

Direktflüge nach Lombok gibt es mit Singapore Airlines via Singapur und weiter nach Mataram mit der Tochtergesellschaft Silk Air.

Weiterreise nach Lombok

Es gibt über zehn **Flüge** täglich mit Merpati und anderen Airlines von Denpasar (Bali) nach Lombok. Für den Taxitransfer vom 2011 eröffneten internationalen Flughafen zu den Touristenorten Lomboks gelten Festpreise. Eine günstige Alternative: Die klimatisierten DAMRI-Busse fahren in 1,5 Std. über Mataram nach Senggigi.

Die **Fähren** von Bali nach Lombok legen mehrmals täglich in Padang Bai ab. Sie benötigen 4 bis 6 Std., sind wenig komfortabel, aber preisgünstig. Schneller sind die Verbindungen per **Katamaran**: Die »Gilicat« fährt ab Padang Bai (mit Zubringer von den Badeorten des Südens) nach Gili Trawangan und weiter nach Teluk Kode auf Lombok. Fahrtdauer ca. 1 bis 1,5 Std. (www.gilifastboats.com). Die Alternative: Blue Water Express ab Serangan (mit Zubringer aus vielen Orten in Südbali) nach Gili Trawangan und nach Teluk Kode auf Lombok. Fahrzeit je nach Seegang 2 bis 2,5 Std. (Tel. 0 81 33/8 41 89 88, www.bwsbali.com).

Weiterreise zu den Gilis

Mit Blue Water Express Gili Trawangan erreicht man direkt (ohne Umweg über Lombok) von Südbali aus die Insel Gili Trawangan. Wer von Lombok aus die Gilis anfahren möchte, kann zwischen den öffentlichen Booten ab Bangsal und dem Shuttle-Service von Perama (www.peramatour.com) wählen. Zwischen den einzelnen Inseln gibt es lokale Bootsdienste.

Anreise/Weiterreise von/nach Java

Yogyakarta, Surabaya, Bandung und Jakarta auf der Insel Java werden mehrmals täglich ab Denpasar (Bali) angefliegen. Billiger, aber viel anstrengender ist die Fahrt mit dem Expressbus (inkl. Fährpassage) zwischen Denpasar (Bali) und Yogyakarta (Java) mit Verbindungen von Jakarta. Auch von Lombok aus gehen mehrere Flüge täglich nach Jakarta und Surabaya.



Wer die Wahl hat ... – Angebote auf Gili Trawangan

Reisen auf Bali und Lombok

Unterwegs mit Mietwagen und Motorrad

Ein Mietwagen ist nur geübten Fahrern zu empfehlen. Mehr Schwierigkeiten als der Linksverkehr machen in der Regel die ungeschriebenen Verkehrsregeln: Grundsätzlich gilt das Recht des Stärkeren. Balinesen pflegen einen Kamikaze-Fahrstil, der gar nicht ihrem an sich sanften Gemüt zu entsprechen scheint. Hühner und Hunde nehmen am Verkehr regen Anteil und müssen erbarmungslos zur Seite gehuppt werden.

Die internationalen Mietwagenfirmen haben Stationen in einigen Luxushotels an der Küste. Einheimische Verleihfirmen oder Reisebüros bieten oft günstigere Tarife – diese sind je nach Saison verhandelbar. Der internationale

Führerschein muss bei der Anmietung vorgezeigt werden. Die üblichen Fahrzeugtypen sind Suzuki Jeeps oder der größere Toyota Kijang. Ein Jeep kostet je nach Zustand, Mietdauer und Verhandlungsgeschick ab rund 20 € pro Tag inkl. Versicherungsgebühr. Vor Vertragsabschluss sollte man sich ein Bild vom Zustand des Wagens, vor allem der Bremsen, machen.

Wesentlich entspannter wird Ihr Urlaub, wenn Sie zum Mietwagen einen Chauffeur engagieren (zusammen 30 bis 40 € pro Tag). In jedem Hotel ist man gern bei der Anmietung eines Wagens mit Chauffeur behilflich, aber auch Reisebüros in den Haupttouristenorten bieten diesen Service an. Erkundigen Sie sich bei mehrtägigen Rundreisen, ob die Übernachtung und Verpflegung des Fahrers im Mietpreis inklusive sind. War der Service zufriedenstellend, freut sich der Fahrer über eine Anerkennung.

Auf **Lombok** kosten Mietwagen mit Chauffeur inklusive Benzin rund 600 000 Rp. pro Tag (um 40 €). Allerdings sprechen die Fahrer

Erst-
klassig

Die spektakulärsten Aussichtspunkte

- **Pura Ulu Watu** – Klippen und Surferwellen. › S. 65
- **Pura Tanah Lot** – meerumspülter Tempel, am schönsten bei Sonnenuntergang. › S. 70
- **Tegalalang** – Reisterrassen in Perfektion. › S. 91
- **Penelokan** – ein echter Atemräuber: der Blick in die Caldera des Batur-Vulkans. › S. 102
- **Mimpi Resorts Menjangan** – im Roof-Top-Restaurant des Hotels auf Menjangan über den Dschungel hinweg nach Java blicken. › S. 107
- **Bucht von Amed** in Ostbali – hinter den Fischerbooten erhebt sich der majestätische Kegel des Agung-Vulkans. › S. 122
- **Terrasse des Ashtari** in Kuta (Lombok) – mit den schönsten Inselstränden im Blick. › S. 133
- **Caldera des Gunung Rinjani** (Lombok) – aus 2000 m Höhe zum Schwestervulkan Agung auf Bali blicken. › S. 135

meist nur sehr wenig Englisch. Ohne Chauffeur schlagen Mietwagen je nach Zustand des Wagens mit 250 000 bis 500 000 Rp zu Buche. Die Versorgung mit Tankstellen auf Bali ist in den Touristenzentren gut, in abgelegeneren Gebieten oder auch auf Lombok sollte man auf das Schild »Premium« achten: Für einen Literpreis, der leicht über dem der Tankstellen liegt, wird der Tank manchmal noch aus Limonadenflaschen gefüllt.



Auf Bali besteht Helmpflicht

Reizvoll, aber angesichts der chaotischen Verkehrsverhältnisse nicht ungefährlich, ist es, Bali per Motorrad zu erkunden. In diesem Fall empfiehlt es sich, die stark befahrenen Hauptstraßen an der Küste zu meiden und auf Nebenstrecken auszuweichen. Es besteht Helmpflicht, der Helm muss vom Vermieter gestellt werden. Preise von ca. 50 000 Rp. pro Tag und das Gefühl von Freiheit und Abenteuer locken, aber die Unfallquoten sind leider hoch.

Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die öffentlichen Busse sind billig, aber nicht gerade bequem; zudem führen die Strecken nicht durch die Touristenzentren. Besser sind die Shuttle-Busse der Firma Perama Tour & Travel – sie fahren zwischen den Touristenzentren mehrmals täglich. Tickets werden in Reisebüros entlang der touristischen Routen verkauft. Die billigste und unbequemste Reisemöglichkeit ist das *bemo*, ein überdachter Pickup, der in der Regel zwar eine festgelegte Fahrtstrecke, aber keine festen Haltestellen kennt. Wer aussteigen möchte, macht sich bemerkbar. Den Reisepreis sollte man bei Mitreisenden erfragen. Eine bequeme Alternative für kürzere Strecken sind Taxis, vor allem innerhalb von Ortschaften. Lizenzierte Taxis (meist die himmelblauen Blue Bird Taxis, die auch mit Taxameter ausgestattet sind) gibt es nur in den Touristenzentren Balis und in Lombok nur in Senggigi und im Städtkonglomerat Ampenan/Mataram/Cakranegara. Achten Sie darauf, dass der Taxameter eingeschaltet wird. Außerhalb der Touristenzentren ersetzen gecharterte Mietwagen oder auch Minibusse mit Fahrer bzw. ein gechartertes Bemo die Taxis. Man kann sie auch für Tagesausflüge mieten, wobei der Preis vorher pauschal – abhängig von der Strecke – auszuhandeln ist.

Cidomos, Pferdewagen, verkehren vor allem in ländlichen Gegenden Lomboks, aber auch teilweise noch im Städtkonglomerat Ampenan/Mataram/Cakranegara als öffentliche Verkehrsmittel. Der Preis ist Verhandlungssache. Auf den autofreien Gilis sind die Pferdewagen einziges Verkehrsmittel.

**SPECIAL**

Mit Kindern unterwegs

Baliesen lieben Kinder – also beste Voraussetzung für einen Familienurlaub auf der Götterinsel. Wenn nur nicht die lange Anreise aus Europa wäre! Die tropische Schwüle verkraften Kinder meist besser als wetterföhliche Erwachsene. Die am Äquator extreme Sonneneinstrahlung sollte man jedoch nicht unterschätzen. Reichlich Sonnenschutzmittel (mind. Lichtschutzfaktor 30 – auf Bali teuer) und Sonnenmütze sowie Mückenschutz gehören unbedingt ins Gepäck.

Baden und Strände

Die meisten Familien zieht es ans Meer. Doch Achtung – vor allem an der Südwestküste rund um Kuta › S. 59 machen Strömung und Wellen das Baden für kleine Kinder zu einem nicht ganz ungefährlichen Vergnügen. Sehr familienfreundlich präsentieren sich dagegen die Strän-

de von Sanur › S. 57 oder Nusa Dua › S. 66, wo es sanft in tieferes Wasser geht. Auch Lovina › S. 98 oder Pemuteran › S. 107 sind gute Standorte für Familien. Attraktion sind hier die Korallenriffe direkt vor dem Strand, die zum Schnorcheln verlocken. Kinder im Schulalter lernen schnell den Umgang mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen und genießen das Schwimmen zwischen den Fischen.

Wassererlebnis

Wasserspaß pur bietet der **Waterbom Park & Spa**: Hier können die Eltern im tropischen Garten oder im Spa entspannen, während coole Erlebnisrutschen und zahlreiche andere Attraktionen für Nervenkitzel beim Nachwuchs sorgen (Jl. Kartika Plaza, Tuban, Tel. 03 61/ 75 56 76, www.waterbom-bali.com, tgl. 9–18 Uhr).

Whitewater-Rafting

Je größer die Kinder, desto wichtiger der »Action«-Faktor. Ein Kick für Kinder ab ca. 8 Jahren ist **Whitewater-Rafting** im Ayung-Tal von Ubud. Die halbtägigen Touren inkl. Zubringerbus und Verpflegung kann man in vielen Hotels und Reisebüros buchen (z. B. bei Adventure Tours, Legian, Tel. 03 61/ 72 14 80, www.baliadventuretours.com; oder bei Sobek, Sanur, Tel. 03 61/72 90 16, www.balisobek.com).

Spaß mit Tieren

Ein Event für die ganze Familie sind Elefanten-Safaris mit gutmütigen Sumatra-Elefanten, die im **Elephant Park** von Taro ein neues Zuhause fanden. Informationen bei Adventure Tours (› Rafting). Die Safaris sind allerdings nicht ganz billig!

Ein bezahlbares Vergnügen ist ein Besuch im **Bali Bird Park** › S. 71 von Singapadu. Paradiesvögel, Nashornvögel, Kakadus und bunte Papageien – die Stars der Vogelwelt zwischen Asien und Australien – begeistern Groß und Klein.

Pythons, Königskobras und der legendäre Komodo-Waran faszinieren Kinder im **Reptilienpark** › S. 71 gegenüber (Bali Reptile Park, Singapadu, Tel. 03 61/29 93 52, tgl. 9 bis 17.30 Uhr).

Neueste Attraktion ist der **Bali Zoo** (Sukawati, Tel. 03 61/29 43 57, www.bali-zoo.com, Erwachsene 24 €, Kinder 12 €, tgl. 9–18 Uhr) mit vielen Vertretern der indonesischen Tierwelt, die man in freier Wildbahn kaum zu sehen bekommt: Sumatra-Tiger, Sumatra-Elefant

oder Sambar-Hirsch. Favoriten der Kids sind aber die zotteligen Orang-Utans, die sich im Miniatur-Regenwald von Ast zu Ast schwingen.

Nicht versäumen: ein Besuch im **Affenwald** von Sangeh › S. 92 und im **Monkey Forest** von Ubud › S. 79. Allerdings sind die Makaken, die gern Mützen, Brillen und Schmuck entwenden, keine Streichtiere und können beißen, wenn man ihnen zu nahe kommt. Nicht füttern!

Kultur für Kids

Trotz der Konkurrenz von Fernsehen und Kino – balinesische Kinder verfolgen auf Tempelfesten gebannt die traditionellen Tänze und Tanzdramen zur Unterhaltung von Göttern und Menschen. Und auch heute noch träumt manches balinesische Mädchen davon, eine Legong-Tänzerin zu werden. Mehr als die anmutigen Bewegungen der Tänzer faszinieren Kinder aus dem Westen die fantasievollen Masken und der temperamentvolle Takt des Gamelan-Orchesters.

Eindeutige Favoriten der Jüngsten sind die täglichen Barong- und Rangda-Tanzvorführungen auf der Bühne von Batubulan – Termine der Tanzvorstellungen › S. 40.

Wer nicht nur zuschauen, sondern selbst aktiv werden möchte, kann Tanzkurse für Kinder, z. B. im ARMA Museum in Ubud › S. 24, buchen.

Auch bei den Tanzproben der Dorfkinder sind die kleinen Urlauber jederzeit gern gesehene Gäste (Informationen an den Hotelrezeptionen).